

1972 - 2022

50 JAHRE JUGENDFEUERWEHR HOHENBRUNN





50 JAHRE JUGENDFEUERWEHR HOHENBRUNN & KREISJUGENDFEUERWEHR -TAG 2022

WANN: **02.07.2022 AB 12:30 UHR**
WO: FEUERWEHR HOHENBRUNN
SIEGERTSBRUNNER STR. 3
85662 HOHENBRUNN

Wir veranstalten mit den Jugendfeuerwehren einen Gaudiwettkampf mit Vorführungen von verschiedenen Hilfsorganisationen. Für das leibliche Wohl und Unterhaltung ist gesorgt.

Wir freuen uns auf euer Kommen!





Festschrift zum 50-jährigen Jubiläum

Inhalt

Grußworte an die Festgemeinschaft	Seite 4
50 Jahre Jugendfeuerwehr Hohenbrunn - eine Chronik	Seite 8
Damals Jugendfeuerwehr - und heute?	Seite 11
Jugendfeuerwehr heute - warum bist du dabei?	Seite 13
Memoiren des ersten Jugendlichen in der Feuerwehr Hohenbrunn	Seite 16
Jugendwart heute und damals	Seite 17

Impressum

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Hohenbrunn e.V. , Siegertsbrunnerstr. 3, 85662 Hohenbrunn
Redaktion: Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit
Layout: Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit
Fotos: Feuerwehr Hohenbrunn, Thomas Breyer, Kreisbrandinspektion München, Gemeinde Hohenbrunn
Auflage: 150 Stück
Druck: Werbehaus360 GmbH & Co. KG, Siegertsbrunn

Kein Teil der Festschrift darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, vervielfältigt oder verbreitet werden. Die Redaktion behält sich den Abdruck eingereicherter Artikel vor.



Grußwort des Kreisbrandrats



Liebe Mitglieder der Jugendfeuerwehr Hohenbrunn,
Liebe Mitglieder der Feuerwehr Hohenbrunn,
Sehr geehrte Damen und Herren,

schnitten sind. Viele der Mitglieder in der Einsatzabteilung in Hohenbrunn haben bereits in der Jugendfeuerwehr ihr Engagement bewiesen.

Die Jugendfeuerwehr leistet viel mehr als die reine Mitgliedersicherung in der Einsatzabteilung. Bereits in der Jugendfeuerwehr wird den Jugendlichen umfangreiches Wissen zur Feuerwehertechnik und Taktik vermittelt. Viel wesentlicher stellt sich aber die Heranführung an vermeintlich selbstverständliche Werte wie: Kameradschaft, Teamgeist, Zuverlässigkeit und Zivilcourage. Das sind die ständigen Begleiter in einer Jugendfeuerwehr und der Feuerwehr überhaupt.

Die Jugendfeuerwehr leistet somit auch aktive Jugendarbeit innerhalb der Gemeinde Hohenbrunn.

seit einem halben Jahrhundert besteht nun schon die Jugendfeuerwehr in Hohenbrunn.

Im Namen der Kreisbrandinspektion des Landkreises München darf ich der Jugendfeuerwehr Hohenbrunn zu diesem Jubiläum alles Gute wünschen.

Glücklicherweise können wir dieses Jubiläum auch begehen, denn es ist ein echter Grund zu feiern und gleichzeitig einen Blick zurück, aber auch in die Zukunft zu werfen:

Die Jugendfeuerwehren stellen eine wichtige Säule zum Erhalt der Mitgliederzahlen innerhalb der Einsatzabteilungen dar. Es ist kaum vorstellbar, wie die Leistungsfähigkeit der Feuerwehren in der heutigen Zeit sichergestellt werden könnte, ohne eine funktionierende und motivierte Jugendfeuerwehr.

Die konstante Mitgliederzahl der Jugendfeuerwehr Hohenbrunn zeigt, dass die Konzepte innerhalb der Jugendfeuerwehr stimmen und auf die Bedürfnisse der Jugendlichen sehr gut zuge-

Das Interesse und die Arbeit zum Wohl des Nächsten stellen den Grundstock der Feuerwehrarbeit dar. Auf die Feuerwehren im Landkreis warten erhebliche Aufgaben, die angepackt werden müssen.

Ich wünsche der Jugendfeuerwehr Hohenbrunn auch für die Zukunft gute Ideen mit motivierten Mitgliedern und noch viel mehr interessierten Bürgern, welche sich eine Mitarbeit im Ehrenamt bei der Feuerwehr vorstellen können. Es gibt doch letztlich nichts Schöneres, als in einer sinnvollen und erfüllenden Freizeitgestaltung für den Nächsten da zu sein.

Harald Stoiber, Kreisbrandrat



Grußwort des Kreisjugendfeuerwehrwarts

Liebe Kameradinnen und Kameraden,
sehr geehrte Damen und Herren,

zum 50-jährigen Jubiläum der Jugendfeuerwehr Hohenbrunn übermittle ich die herzlichsten Grüße und Glückwünsche der Jugendfeuerwehren des Landkreises München.

Obwohl es bei mir schon über zwanzig Jahre her ist, kann ich mich noch daran erinnern, als ob es gestern gewesen wäre: An meine ersten Übungen in der Jugendfeuerwehr. Man hat viele neue Kameraden kennengelernt, spannende Experimente durchgeführt, herausfordernde Übungen gemeistert und viele sinnvolle Dinge - nicht nur für die Feuerwehr, sondern auch für den Alltag - gelernt. Und so geht es wohl den meisten Feuerwehrdienstleistenden, die ihre Ausbildung in einer Feuerwehrjugendgruppe genießen durften: Man schaut mit Freude und Stolz auf die schöne und abwechslungsreiche Zeit zurück und erinnert sich bestimmt auch an die eine oder andere Anekdote aus der Jugendausbildung.

50 Jahre Jugendfeuerwehr bedeutet, dass die meisten der heute aktiven Feuerwehrmitglieder in Hohenbrunn ihre Ausbildung bereits in der örtlichen Jugendfeuerwehr genießen durften. Den Gründern der Jugendfeuerwehr Hohenbrunn gebührt daher ein besonderer Dank und Aner-



kennung für die weitsichtige Entscheidung zur Nachwuchssicherung. Aber auch all jene, die in den Folgejahren Verantwortung übernahmen, ist zu danken.

Sie alle haben mit ihrem Engagement dazu beigetragen, dass die Feuerwehr Hohenbrunn immer genügend Feuerwehrangehörige hatte, die noch dazu gut ausgebildet in den aktiven Dienst überstellt werden konnten

Ich wünsche euch, dass die Jugendausbildung in Hohenbrunn auch in den kommenden Jahrzehnten erfolgreich bleibt und sowohl den Verantwortlichen als auch den Jugendlichen große Freude bereitet.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Thomas Hickel, Kreisjugendwart



Grußwort des Bürgermeisters

Liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden,

wer schon einmal in einer Notsituation die Hilfe unserer Feuerwehr brauchte, hat sicher eine Vorstellung davon, wie wichtig diese Institution für eine Gemeinde ist. Ob bei technischen Hilfeleistungen, medizinischen Notfällen oder im Brandfall - stets ist unsere Feuerwehr schnell zur Stelle und packt an. Zu jeder Tages- und Nachtzeit, sozusagen 24/7 und darüber hinaus im Ehrenamt.

Die Ausbildung und insbesondere die Gewinnung von Nachwuchskräften ist von außerordentlicher Bedeutung. Für die jungen Menschen geht es aber auch um die Freude am Helfen und Kameradschaft zu erleben.

Umso mehr freue ich mich, dass wir schon seit 50 Jahren eine Jugendfeuerwehr in Hohenbrunn haben, der ich auch selbst einmal in jungen Jahren angehören durfte. Die jungen Menschen für den Einsatz am Nächsten zu begeistern und auszubilden, ist eine Aufgabe, die unseren Jugendwarten stets ausgezeichnet gelungen ist und darüber hinaus auch sicher viel Freude bereitet. Ich bin diesen Kameraden sowie der gesamten Mannschaft unserer Feuerwehr sehr dankbar für die vorbildliche Jugendarbeit und wünsche mir, dass diese auch in den kommenden 50 Jahre weiterhin so erfolgreich fortgesetzt wird. Allen jungen und auch den alten „Hasen“ in



der Feuerwehr möchte ich an dieser Stelle ausdrücklich für ihre Einsatzbereitschaft danken.

Alles Gute zum „runden Geburtstag“ und viel Erfolg weiterhin!

Ihr

Dr. Stefan Straßmair
Erster Bürgermeister



Grußwort des Kommandanten

Liebe Jugendfeuerwehr Hohenbrunn,

50 Jahre Jugendfeuerwehr, gegründet im Jahr 1972 von unserem damaligen Kommandanten Arno Schmidt. Wahrlich eine Entscheidung mit Weitblick. Kommen doch auch 50 Jahre später noch viele Aktive unserer Feuerwehr aus den Reihen der eigenen Jugendfeuerwehr.

Auch ich habe 1989 in unserer Jugendfeuerwehr die ersten Schritte „Feuerwehr“ machen dürfen. Gerne erinnere ich mich heute noch an diese Zeit zurück. Legt die Jugendfeuerwehr mit all Ihrer Ausbildung aber auch mit Spaß Spannung und Spiel den Grundstock für eine sinnvolle aber auch teilweise herausfordernde Feuerwehrlaufbahn.

Über die Jahre sind viele gekommen, leider auch einige wieder gegangen, aber tatsächlich haben wir aus der ersten Jugendfeuerwehr von 1972 heute noch ein Aktives Mitglied. Unser Vorstand und Dienstgrad Leonhard Sigl.

Zu unserem heutigen Jubiläum wünsche ich uns allen, aber besonders Euch den aktuellen Jugendfeuerwehrlern, einen super Tag, eine schöne Feier und herzlichen Glückwunsch.

Wo andere mit 50 Jahren bald zum „alten Eisen“ gehören, erneuert sich unsere Jugendfeuerwehr naturgemäß von allein. Viele Generationen Ju-



gendlicher haben wir in den letzten 50 Jahren sinnvoll für das Feuerwehrleben, aber auch für das wirklich Leben ausgebildet und geschult.

Das dies dauerhaft möglich ist, braucht es ein gutes Team an Ausbildern und Jugendwarten. An alle die über die letzten 50 Jahre dazu beigetragen haben unsere Jugendfeuerwehr auszubilden und zu formen, ein herzliches Vergelts's Gott, ohne Euch geht's nicht.

Auf die nächsten 50 Jahre,

Euer Kommandant
Robert Paul



50 Jahre Jugendfeuerwehr - ein Rückblick

1972 – Aufbruchstimmung in München durch Olympia – und in Hohenbrunn wurde der Grundstein für einen mittlerweile unverzichtbaren Bestandteil der Feuerwehr gelegt: Im Sommer 1972 gründete der damalige Kommandant Arno Schmidt mit dem Nachwuchs eine eigene Jugendgruppe. Der Gedanke dabei war, die Jugendlichen von Beginn an in die aktive Mannschaft zu integrieren mit gemeinsamen Übungen, Ausbildungen in der Feuerwehrentechnik sowie Ausflügen zu Jubiläen oder Wettbewerben. Das Ziel dabei: Damals wie heute die Vorbereitung auf den späteren aktiven Dienst in der Feuerwehr sowie die Stärkung des Zusammenhalts und der Kameradschaft, die den Geist einer Freiwilligen Feuerwehr ausmachen.

Durch rege Teilnahme an Übungen und Ausbildung konnte 1975 erstmalig das erste Jugend-

leistungsabzeichen absolviert werden, 1978 erfolgte die erste Teilnahme an einem Jugendwettbewerb im Mühldorf am Inn zusammengesetzt aus mehreren Feuerwehren des Landkreises München.

Nach der Euphorie der Anfangsjahre folgten trotz intensiver Nachwuchswerbung schwierige Zeiten mit weniger Mitgliedern. Die Hoffnung wurde allerdings nie aufgegeben und die Mitgliederzahlen stabilisierten sich wieder, sodass 1982 erfolgreich das 10-jährige Jubiläum im neuen Feuerwehrhaus an der Siegertsbrunnerstraße 3 gefeiert werden konnte. Dabei legte Arno Schmidt auch sein Amt als Jugendwart in die Hände von Leonhard Sigl, der ab 1989 von Josef Wimmer unterstützt wurde.

Im Rahmen ihres 125-jährigen Jubiläums veranstaltete die Freiwillige Feuerwehr Hohenbrunn



Ehrenkommandant Arno Schmidt mit einer Jugendgruppe aus den 1980er Jahren



Szene aus einem Jugendwettkampf

1986 einen Gaudiwettbewerb mit Nachbarwehren aus dem Kreisbrandmeisterabschnitt 1/4. Dieser fiel auf so fruchtbaren Boden, dass man beschloss, auch für die Jugendgruppen der Feuerwehren im Landkreis München einen Wettkampf auszurichten. Seit 1990 erfolgt die Durchführung nach den offiziellen Richtlinien der Deutschen Jugendfeuerwehr, Hohenbrunn war dabei in den ersten Zehn Jahren stets der Austragungsort im Landkreis München.

1997 feiert die Jugendfeuerwehr ihren 25. Geburtstag und trägt gleichzeitig den ersten Jugendfeuerwehrtag im Landkreis München aus. Seitdem ist der Jugendwettkampf mit dem Kreis-

jugendfeuerwehrtag gekoppelt und wird in wechselnden Kommunen bzw. Feuerwehren im Landkreis München abgehalten. Über viele Jahre hinweg war die Hohenbrunner Jugendfeuerwehr unschlagbar auf den ersten Plätzen.

Wie viel Kampfgeist, Leidenschaft und Durchhaltevermögen dabei teilweise vorhanden war, zeigt ein Bericht von Peter Heine in der Chronik vom 25-jährigen Jubiläum: „*Der internationale Jugendwettbewerb 1990 in Osterhofen wird (..) wohl noch lange im Gedächtnis bleiben. Zuerst musste (ein) Ersatzmann für einen Jugendlichen einspringen. (...) Als sich dann beim Training kurz vor dem Start ein weiterer an der Hand ver-*



letzte, wäre das fast das Aus für die Hohenbrunner Mannschaft gewesen. Aber Letzterer biss die Zähne zusammen und hielt durch. Erst nach dem Wettkampf, als seine Feuerwehrhandschuhe blutdurchtränkt waren, ließ er sich behandeln.“

Die Erfolgsgeschichte der Hohenbrunner Jugendfeuerwehr setzte sich bis heute fort und ist damit zu einem unverzichtbaren Bestandteil der Nachwuchssicherung der aktiven Mannschaft geworden.

Dabei wird damals wie heute auf eine gute Mischung aus feuerwehrtechnischen Übungen bzw. Ausbildungen und gemeinsamen Ausflügen und Teilnahme an Wettbewerben gesetzt. Damit soll neben dem „Handwerk“ auch die Kameradschaft und Gemeinschaft gefördert werden, um im Einsatzfall als Team vertrauensvoll und erfolgreich

zusammen arbeiten zu können sowie das Erlebte über die Jahre gut zu verarbeiten. Die harten Beschränkungen der Corona-Pandemie haben dabei gezeigt, wie viel fehlt, wenn diese Veranstaltungen nicht wie gewohnt stattfinden können.

Jugendwarte seit 1972:

Arno Schmidt >> Leonhard Sigl >> Josef Wimmer >> Peter Heine >> Robert Behrendt >> Andreas Rey >> Wolfgang Weber >> Sebastian Werthat >> Marco Neugebauer (interimsweise) >> Lennart Karstensen >> Matthias Fischer

Die Jugendfeuerwehr bedankt sich bei euch für die gute Betreuung und euer Engagement in 50 Jahren!



Die Jugendgruppe beim 25. Jubiläum 1997.



Damals Jugendfeuerwehr - und heute?

Ein paar Eindrücke von heutigen Aktiven, die in den vergangenen 50 Jahren Mitglieder in der Hohenbrunner Jugendfeuerwehr waren und mittlerweile Führungsaufgaben bei der Feuerwehr haben:

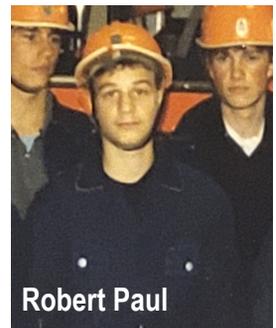
- Martina Wende, 40, in der Feuerwehr seit 1997, heute Kreisbrandmeisterin
- Robert Paul, 48, in der Feuerwehr seit 1989, heute Kommandant und Kreisbrandinspektor sowie Disponent in der Feuerwehrreinsatzzentrale
- Thomas Breyer, 35, in der Feuerwehr seit 2000, heute Löschmeister
- Andreas Tristl, 39, in der Feuerwehr seit 1997, heute stellvertretender Kommandant, Löschmeister und Werkfeuerwehrmann
- Marco Neugebauer, 36, in der Feuerwehr seit 2001, Löschmeister, Gerätewart der FF Hohenbrunn

Warum bist du zur Jugendfeuerwehr?

Marco: Ich war damals der letzte aus unserer Clique, der sich mit 16 Jahren bei der Jugendfeuerwehr angemeldet hat. Ich war neugierig, was die Feuerwehr zu bieten hat.

Martina: Ich war vier Jahre alt, als mein Papa zur Feuerwehr gegangen ist und dann ist der Wunsch mich aktiv in der Feuerwehr zu engagieren schon früh aufgekommen.

Andreas: Viele meiner Freunde waren bereits in der Jugendfeuerwehr und ich konnte es nicht erwarten endlich auch Mitglied zu werden.



Robert Paul



Martina Wende

Was kann man in der Jugendfeuerwehr alles erleben?

Robert: Mir sind unsere Teilnahmen an den damaligen Jugendwettkämpfen besonders im Gedächtnis geblieben. Vielleicht liegt es auch daran, dass wir diesen mehrmals hintereinander gewonnen haben.

Thomas: Wir Jugendfeuerwehrlern haben immer auf die Einsatzübungen hingefiebert, in denen wir gemeinsam mit den „Großen“ inkl. Einsatzfahrt mit Blaulicht und Martinshorn mit üben durften.

Marco: Die Teilnahme an den Jugendwettkämpfen, die wir fast immer gewonnen haben, und die Jugendfeuerwehrezeltlager.



Was hat dich motiviert bei der Feuerwehr zu bleiben?

Robert: Die Frage nach dem „Warum“ hat sich bei mir nie gestellt. Ich war und bin immer mit Begeisterung in unserer Feuerwehr. Es hat immer super viel Spaß gemacht zu lernen, aber auch wo es geht zu helfen.

Thomas: Die Mischung aus Feuerwehrtechnik und Kameradschaft, mit der gemeinsam viel erreicht werden kann. Außerdem ist es für mich ein wichtiger Ausgleich zur beruflichen theoretischen Tätigkeit im Büro.

Martina: Es wird nie eintönig oder alltäglich. Selbst wenn man schon länger dabei ist, gibt es immer wieder Situationen, die man so noch nicht gesehen hatte.

Warum würdest du jemanden empfehlen zur JF zu kommen?

Robert: Weil Feuerwehr eine sehr sinnvolle Tätigkeit ist, weil man viele nützliche Dinge lernen kann und vor allem weil es Spaß macht mit gleichgesinnten einen Teil seiner Freizeit zu verbringen.

Thomas: Es handelt sich um eine sehr sinnvolle Freizeitbeschäftigung, in der man sich und seine eigenen Talente sehr vielseitig einbringen und weiterentwickeln kann und Freunde fürs Leben findet.

Andreas: Man erfährt was Kameradschaft bedeutet und was es heißt, gemeinsam an einem Strang zu ziehen. Aufgaben in der Gruppe zu meistern und von jedem etwas lernen zu können ist eine tolle Erfahrung.

Hast du in deiner JF-Zeit etwas fürs Leben lernen können?

Marco: Auf alle Fälle! Mit Teamwork und gegenseitigen Vertrauen kommt man zum Erfolg!

Martina: Aufgaben strukturiert anzugehen und schnell auf eine Änderung der Aufgabe reagieren können.

Andreas: Geht nicht gibt's nicht!!! Und jeder kann vom anderen lernen.



Bild zum 30-jährigen Jugendfeuerwehr. Mit dabei Thomas Breyer (3.v.l.) und Marco Neugebauer (1.v.l.)



Jugendfeuerwehr heute - warum bist du dabei?



Noah, 15 Jahre

Warum bist du zur Jugendfeuerwehr?

Ich bin bei der Jugendfeuerwehr, da zu einem Freunde von mir hin gehen, zum anderen weil mich die Feuerwehr schon immer fasziniert hat.

Was kann man in der Jugendfeuerwehr alles erleben?

Lernen, wie man in bestimmten Situationen handelt, Spaß.

Warum würdest du jemanden empfehlen zur Jugendfeuerwehr zu kommen?

Es macht Spaß, die Leute sind nett.

Wie siehst du deine Zukunft in der Feuerwehr?

Wenn ich alt genug bin, würde ich eigentlich schon in die „richtige“ Feuerwehr.

Korbinian, 14 Jahre

Warum bist du zur Jugendfeuerwehr?

Spaß haben an was Neues zu erleben und zu erlernen.

Was kann man in der Jugendfeuerwehr alles erleben?

Man lernt viel neues über die Feuerwehr und darf auf Übungen mitfahren.

Warum würdest du jemanden empfehlen zur Jugendfeuerwehr zu kommen?

Man lernt viele neues und viele nette Menschen kennen.

Wie siehst du deine Zukunft in der Feuerwehr?

Grundausbildung (MTA) und dann lass ich mich überraschen.



Clara, 15 Jahre

Warum bist du zur Jugendfeuerwehr?

Familieneinfluss

Was kann man in der Jugendfeuerwehr alles erleben?

Übungen, Kameradschaftsabend, Kreisjugendfeuerwehrtag/Wettkampf, Floriansabend, Feuerwehrfeste

Warum würdest du jemanden empfehlen zur Jugendfeuerwehr zu kommen?

Eis, Preise gewinnen, Gemeinschaft, Feuerwehrfeste

Wie siehst du deine Zukunft in der Feuerwehr?

MTA, First Responder, Maschinist

Barbara, 14 Jahre

Warum bist du zur Jugendfeuerwehr?

Kindheitstraum(a) ;-)

Was kann man in der Jugendfeuerwehr alles erleben?

Blaulicht fahren, Übungen (Feuer löschen, Autos zerschneiden, Katzen retten)

Warum würdest du jemanden empfehlen zur Jugendfeuerwehr zu kommen?

Gemeinschaft, Familie, Eis, Wasserschlacht, kleine Kinder lieben dich dann, Grillabende, 24h Übung

Wie siehst du deine Zukunft in der Feuerwehr?

First Responder, Atemschutz, Maschinist





Emma, 17 Jahre

Warum bist du zur Jugendfeuerwehr?

Familieneinfluss, Kindheitstraum(a) ;-)

Was kann man in der Jugendfeuerwehr alles erleben?

Gute Kameradschaftsabende, Kreisjugendfeuerwehrtag, gute Kameradschaft.

Warum würdest du jemanden empfehlen zur Jugendfeuerwehr zu kommen?

Rüstwagen, Preise des Kreisjugendfeuerwehrtages, man lernt nette Leute kennen

Wie siehst du deine Zukunft in der Feuerwehr?

MTA2, Maschinist, First Responder, Atemschutz

Theresa F., 17 Jahre

Warum bist du zur Jugendfeuerwehr?

Kindheitstraum, Familieneinfluss.

Was kann man in der Jugendfeuerwehr alles erleben?

Spannende Übungen, witziges Beisammensein, 24h - Übung, Kreisjugendfeuerwehr-Wettkämpfe, Feuerwehrfeste (z.B. Jubiläen, Floriansabende)

Warum würdest du jemanden empfehlen zur Jugendfeuerwehr zu kommen?

Gemeinschaft, wegen den coolen Leuten in der Feuerwehr, wegen den coolen Fahrzeugen (Rüstwagen).

Wie siehst du deine Zukunft in der Feuerwehr?

MTA 2, First Responder => später als Beruf, Motorsägen, Atemschutzträger, Gruppenführer, Maschinist,



Memoiren des ersten Jugendlichen in der Feuerwehr Hohenbrunn von 1944

Lange bevor es in Deutschland Jugendfeuerwehren gab, war Leonhard Sigl sen. der „erste Jugendfeuerwehrlern“ in der Geschichte der Feuerwehr Hohenbrunn. Aus diesen Anfängen erzählte er uns etwas:

„Während dem 2. Weltkrieg war auch die Feuerwehr Hohenbrunn ein wichtiger Bestandteil zum Schutz der Bevölkerung. Der damalige Kommandant kam eines Tages in die Schule und wählte ein paar der größeren Schüler aus, die in der Feuerwehr mithelfen sollten.“ Leonhard Sigl war einer davon. Mit 13 Jahren übernahm er schon einige wichtige Aufgaben. Zu den Einsätzen, die meisten davon damals Fliegeralarme, bei denen die Feuerwehr dann nach Ramersdorf gefahren ist, um dort auf Einsatzbefehle zu warten, durften die Jugendlichen noch nicht mit. Dafür haben sie sich um die Pflege der Geräte und der Motorspritze gekümmert. Leonhard war damals auch dafür verantwortlich abends die Motoren laufen zu lassen, sodass diese im Falle eines Einsatzes perfekt funktionieren würden. Die Begeisterung für die Feuerwehr hat Leonhard stets weiterverbreitet. In seiner Familie sind zum Beispiel seine Kinder und einige Enkel aktive Mitglieder in der Feuerwehr Hohenbrunn.





Jugendwart heute...

Wir haben den heutigen Jugendwart Matthias Fischer und den zweiten Jugendwart in der Geschichte der Feuerwehr Hohenbrunn, Leonard Sigl befragt, was sie ihrer Tätigkeit begeistert und Ihre Highlights dabei.

Seit wann bist du Jugendwart?

Seit 2017

Was begeistert dich als Jugendwart?

Wie die jungen Leute heranwachsen, vom 1. Tag bis sie in der Erwachsenen Wehr sind!

Gibt es Momente wo du dir wünschst wer anders wäre Jugendwart?

Leider bringt der Job auch einige Verwaltungsaufgaben mit sich, die häufig keinen Spaß machen.

Welche Highlights gab es in der Jugendfeuerwehr während du Jugendwart bist?

Es gibt viele Highlights auf die ich immer gerne zurück blicke! Egal ob es die Kreisjugendfeuerwehrtage waren oder die 24h Übungen unser JF!

Was antwortest du wenn dich jemand fragt warum man zur Jugendfeuerwehr gehen sollte?

Die Frage ist schnell beantwortet: "Weil Jugend-



Matthias Fischer, heutiger Jugendwart

feuerwehr (JF) einfach Spaß macht!" Die Kameradschaft, die in der Feuerwehr oder auch schon in der JF herrscht ist unbeschreiblich und die kann man nun mal nur erleben wenn man zur JF kommt!

Wer hat mehr Spaß bei gemeinsamen Aktivitäten, du oder die Jugendlichen?

Wir haben gemeinsam viel Spaß! Es gibt Sachen da lachen die Jugendlichen mehr und dann gibt es Dinge wo ich schmunzeln muss!



...und Jugendwart damals



Der zweite Jugendwart der Geschichte und heutige Vorstand, Leonhard Sigl:

Von wann bis wann warst du Jugendwart?

Ab ca. 1978, wie lange weiß ich nicht ca. Anfang der 90 Jahre .

Wie viele Jugendliche hast du in deiner Zeit als Jugendwart ausgebildet?

Ich weiß die genaue Zahl nicht, geschätzt waren es über die Jahre einige, in 50 Jahren müssten es jetzt ca. 200 - 250 Jugendliche gewesen sein.



Die Jugendfeuerwehr 1978 mit Leonhard Sigl (r.) als Jugendwart



Was hat dich motiviert Jugendwart zu sein?

Meinen Spaß und Freude die Feuerwehr jungen Menschen nahe zu bringen, überhaupt die Freude mit jungen Menschen zu Arbeiten.

Welche Highlights gab es in der JF während du Jugendwart warst?

Highlights waren sicher die überragenden Leistungen auf Landkreis-Ebene und vor allem der erste Jugendwettkampf in Hohenbrunn.

Ein schwieriger Moment war nach der oberbayerischen Ausscheidung nicht weiter gekommen zu sein, aber die Heimfahrt hat wieder für alles entschädigt.

Mit das tollste Erlebnis war das Gießen des Rasens am Sportplatz, als die Aktion in einer Was-

terschlacht endete und alle über und über voll Erde waren und sich dann gegenseitig abspritzten, damit der meiste Dreck weg war .

Was antwortest du wenn dich jemand fragt warum man zur Jugendfeuerwehr gehen sollte?

Spaß, handwerkliches Geschick erlernen, die Kameradschaft (das Schönste), Anderen in Not zu Helfen zu lernen.

Wer hat mehr Spaß bei gemeinsamen Aktivitäten, du oder die Jugendlichen?

Wir hatten meist zusammen Spaß, auch mal auf Kosten des Jugendwarts, andere Male durfte auch ich mich köstlich amüsieren.



Die ersten drei Jugendwarte in der Geschichte der FF Hohenbrunn (v.l.): Arno Schmidt, Leonhard Sigl und Josef Wimmer, Peter Heine (r.) der Jugendwart während der 25-jährigen Jubiläums

